

Halbjahres-
finanzbericht
Januar bis Juni
2009



Konzernzwischenlagebericht

- **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bleiben trotz vermehrter Anzeichen für konjunkturelle Stabilisierung herausfordernd**
- **Konzernumsatz erreicht 5,4 Mrd EUR (-21,2 % auf vergleichbarer Basis)**
- **Frühzeitige und konsequente Einsparungen kompensieren spürbar Auswirkungen von Absatzeinbußen**
- **OIBD-Marge im zweiten Quartal mit 21,1 % nahezu auf hohem Vorjahresniveau**
- **Ziele für „Fitnessprogramm 2009“ deutlich auf 470 Mio EUR angehoben**
- **Umfassende Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen**
- **Nettoverschuldung antizyklisch auf 11,3 Mrd EUR reduziert**
- **Dynamische Marktentwicklung in Schwellenländern China, Indien und Indonesien**
- **HeidelbergCement durch starke Positionen auf US-Märkten bei Umsetzung der Infrastrukturmaßnahmen begünstigt**

Überblick Januar bis Juni 2009 Mio EUR	April - Juni		Januar - Juni	
	2008 ¹⁾	2009	2008 ¹⁾	2009
Umsatzerlöse	3.865	3.011	6.928	5.370
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	898	635	1.290	836
Operatives Ergebnis	705	446	901	457
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	8	44	27	47
Ergebnis aus Beteiligungen	28	26	33	20
Betriebsergebnis	741	516	961	524
Ergebnis vor Steuern	564	357	579	162
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	449	367	460	328
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-6	-3	1.271	-10
Jahresüberschuss	443	364	1.731	318
Anteil der Gruppe	410	333	1.674	270
Investitionen	272	141	524	290

¹⁾ Die Werte wurden angepasst infolge der Umgliederung der Zinseffekte bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen in das sonstige Finanzergebnis

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach dem starken Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung im ersten Quartal des Jahres 2009 deuten Frühindikatoren in jüngster Zeit darauf hin, dass sich die Konjunktur stabilisiert. Die einzelnen Regionen weisen aber noch erhebliche Unterschiede auf. Für die Industrieländer wird jedoch nur mit einer langsamen Erholung gerechnet; die Wachstumsmärkte wie China und Indien zeigen bereits wieder kräftige Zuwachsraten.

Marktentwicklung weiter herausfordernd

Obwohl sich der Absatzrückgang im zweiten Quartal abgeschwächt hat, liegen die verkauften Mengen im ersten Halbjahr insgesamt noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die gestiegene Nachfrage in Asien und zusätzliche Zementkapazität in Afrika konnten den Rückgang in anderen Kernmärkten wie Nordamerika und Großbritannien teilweise ausgleichen. Insgesamt sank der Zement- und Klinkerabsatz in den ersten sechs Monaten 2009 um 15,1% auf 37,7 (i.V.: 44,4) Mio t. Während der Absatz im ersten Quartal noch um 18,1% gefallen war, schwächte sich der Rückgang im zweiten Vierteljahr auf 12,9% ab. In Ländern wie China, Bangladesh, Indien, Afrika und Schweden lagen die Liefermengen entweder über oder auf Vorjahresniveau. Der Absatz von Zuschlagstoffen verringerte sich um 25,3% auf 108,3 (i.V.: 145,0) Mio t. Die Transportbetonlieferungen nahmen um 24,4% auf 16,8 (i.V.: 22,2) Mio cbm ab. Unterstützt von den sich belebenden Aktivitäten im Infrastrukturbereich erreichte der Asphaltabsatz 4,4 (i.V.: 4,9) Mio t, was einem Rückgang um 9,8% entspricht.

Der Konzernumsatz sank im ersten Halbjahr um 22,5% auf 5.370 (i.V.: 6.928) Mio EUR. Umsatzzuwächsen in den asiatischen Schwellenländern wie China, Indien und Indonesien sowie in Afrika standen zum Teil starke Rückgänge in den europäischen Ländern und Nordamerika gegenüber. Ohne Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten nahm der Umsatz um 21,2% ab. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (operating income before depreciation – OIBD) verminderte sich um 35,2% auf 836 (i.V.: 1.290) Mio EUR. Das operative Ergebnis ging um 49,3% auf 457 (i.V.: 901) Mio EUR zurück.

HeidelbergCement hat bereits sehr frühzeitig auf den Wirtschaftsabschwung reagiert und Kapazitäten und Produktionsstrukturen entsprechend angepasst. Der Erfolg der umfassenden Kostensenkungsprogramme spiegelt sich in der OIBD-Marge für das zweite Quartal 2009 wider, die mit 21,1% (i.V.: 23,2%) nur knapp unter dem Vorjahr lag.

Die Zunahme des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses um 20,2 Mio EUR auf 46,7 (i.V.: 26,5) Mio EUR beruht im Wesentlichen auf Anlageverkäufen beziehungsweise Restrukturierungsmaßnahmen und Einmalkosten im Rahmen der Refinanzierung. Die Verringerung des Beteiligungsergebnisses um 13,4 Mio EUR auf 20,1 (i.V.: 33,5) Mio EUR resultiert weitgehend aus Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses um 20,5 Mio EUR auf -361,9 (i.V.: -382,4) Mio EUR ist weitestgehend durch die Rückführung der Nettoverschuldung bedingt. Dem Rückgang der Zinsaufwendungen standen negative Währungseffekte in Höhe von 11,1 Mio EUR und ein Anstieg der sonstigen Finanzaufwendungen gegenüber.

Der starke konjunkturbedingte Rückgang beim operativen Ergebnis hatte bei anhaltend hohen Finanzierungskosten ein Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 161,9 (i.V.: 578,8) Mio EUR zur Folge.

Die Auflösung von Rückstellungen, die u.a. nach dem Abschluss von Betriebsprüfungen in Australien und Großbritannien möglich war, führte bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag zu einem positiven Ertrag in Höhe von 166,1 (i.V.: -119,0) Mio EUR. Das Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen betrug damit 328,0 (i.V.: 459,8) Mio EUR.

Insgesamt lag der Jahresüberschuss für das erste Halbjahr bei 318,3 (i.V.: 1.730,6) Mio EUR. Das Halbjahresergebnis im Vorjahr war durch den hohen Buchgewinn aus dem Verkauf der maxit Group in Höhe von 1.276,9 Mio EUR geprägt. Der Anteil der Gruppe belief sich auf 270,0 (i.V.: 1.674,3) Mio EUR.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im ersten Halbjahr 2009 um 0,8 Mrd EUR auf 27,1 Mrd EUR. Die Erhöhung des Anlagevermögens um 0,3 Mrd EUR auf 21,1 Mrd EUR ist hauptsächlich wechselkursbedingt. Im Rahmen der „Cash is king“-Initiative konnten die Vorräte um 0,2 Mrd EUR auf 1,5 Mrd EUR verringert werden; die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,2 Mrd EUR auf 1,7 Mrd EUR. Die Erhöhung der flüssigen Mittel um 0,6 Mrd EUR beruht im Wesentlichen auf der Inanspruchnahme weiterer Kreditlinien. Die Veränderung der Passivseite der Konzernbilanz ist vornehmlich auf die Wechselkursveränderungen im Eigenkapital von 0,5 Mrd EUR sowie den Jahresüberschuss von 0,3 Mrd EUR zurückzuführen.

Wechsel im Aufsichtsrat

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 7. Mai 2009 endete die Amtszeit des alten und begann die des von der Hauptversammlung bzw. von der Belegschaft gewählten neuen Aufsichtsrats. Der neu bestellte Aufsichtsrat besteht durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2006 aus 12 statt bisher 16 Mitgliedern. Nicht mehr im Aufsichtsrat vertreten sind auf der Arbeitnehmerseite der bisherige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Heinz Schirmer, der 20 Jahre dem Aufsichtsrat angehört hatte, sowie Frau Veronika Füss und Herr Theo Beermann. Neu in den Aufsichtsrat als Arbeitnehmervertreter wurde Herr Werner Schraeder gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist wie bisher Herr Fritz-Jürgen Heckmann. Zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wurde Herr Heinz Schmitt gewählt.

HeidelbergCement wehrt sich gegen Kartellbuße

Im Kartellverfahren gegen deutsche Zementunternehmen hat das Oberlandesgericht Düsseldorf Ende Juni 2009 über den Einspruch von HeidelbergCement gegen den Bußgeldbescheid aus dem Jahr 2003 entschieden. Das Bußgeld in Höhe von 169,9 Mio EUR leitet sich im Wesentlichen aus einem angenommenen kartellbedingten Mehrerlös ab und liegt um mehr als 80 Mio EUR unter dem damaligen Bußgeldbescheid. HeidelbergCement bestreitet wesentliche Feststellungen des Sachverhalts sowie jeglichen Mehrerlös; dies gilt in gleicher Weise für den anhängigen Schadenersatzprozess. Unabhängig davon bestehen angemessene Rückstellungen zur Risikovorsorge. Das Unternehmen hat bereits Rechtsbeschwerde eingelegt. Bis zum Vorliegen einer rechtskräftigen Entscheidung des Bundesgerichtshofs, die nicht vor 2010 erwartet wird, müssen keine Zahlungen geleistet oder Sicherheiten gestellt werden.

Umfassende Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen

HeidelbergCement hat Mitte Juni 2009 mit seinen mehr als 50 internationalen Gläubigerbanken eine umfassende Refinanzierung der bestehenden Bankverbindlichkeiten vereinbart. Der neue syndizierte Kreditvertrag in Höhe von insgesamt 8,7 Mrd EUR hat eine Laufzeit bis zum 15. Dezember 2011. Die bisherige Akquisitionsfinanzierung für den Kauf von Hanson im Jahr 2007 sowie weitere bilaterale Kredite und Darlehen wurden in eine neue Finanzierungsfazilität eingebbracht. Zudem wurden die Kreditvereinbarungen (Covenants) an ein Niveau angepasst, das dem veränderten wirtschaftlichen Umfeld entspricht. Die Zinsmarge des neuen syndizierten Kredits, der aus drei Tranchen besteht, liegt bei 425 Basispunkten über Euribor. Für die Tranchen A und B wird noch eine so genannte Durationsgebühr berechnet, die bis zum Ende der Laufzeit kapitalisiert wird. Die Bereitstellungsgebühr für den ungezogenen Teil der Tranche C (revolvierende Kreditlinie) beträgt 150 Basispunkte. Auf das volle Refinanzierungsvolumen wurde eine Abschlussgebühr gezahlt, die nun über die Laufzeit des Kredits erfolgswirksam abgeschrieben wird.

Mit der erfolgreichen Refinanzierung der Fremdkapitalsseite hat HeidelbergCement sichergestellt, dass das Unternehmen in einer extrem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Phase über eine stabile Finanzierungsstruktur mit ausreichender Liquidität verfügt.

HeidelbergCement hat seine Verschuldung im zweiten Quartal 2009 entgegen der üblichen saisonalen Entwicklung um 774 Mio EUR auf 11,3 Mrd EUR reduziert. Eine wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist die erfolgreiche Umsetzung der „Cash is king“-Initiative.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl von HeidelbergCement in den fortzuführenden Geschäftsbereichen lag Ende des ersten Halbjahrs 2009 bei 56.811 (i.V.: 65.075). Die Abnahme um 8.264 Mitarbeiter resultiert zu einem großen Teil aus den frühzeitig eingeleiteten Standortoptimierungen und Kapazitätsanpassungen in Nordamerika und Großbritannien.

Investitionen

Die zahlungswirksamen Investitionen bei fortzuführenden Geschäftsbereichen wurden im ersten Halbjahr um 45 % auf 290 (i.V.: 524) Mio EUR reduziert. Hiervon entfielen auf Sachanlageinvestitionen, die vorwiegend Erhaltungs-,

Optimierungs- und Umweltschutzmaßnahmen in unseren Produktionsstätten betrafen, 274 (i.V.: 453) Mio EUR. Die Finanzanlageinvestitionen betrugen 16 (i.V.: 71) Mio EUR; hierbei handelt es sich um kleinere arrondierende Beteiligungszukäufe.

Rezessive Tendenzen beherrschen Europa

Wenn auch in den meisten Ländern noch rezessive Tendenzen vorherrschen, deuten Indikatoren in einzelnen Ländern auf eine nachlassende Dynamik der Abwärtsentwicklung hin. Auswirkungen der konjunkturstützenden Maßnahmen kommen in der Bauwirtschaft nur sehr zögerlich an. In Großbritannien ist die Konjunkturschwäche noch besonders ausgeprägt; eine Stabilisierung dürfte jedoch auch hier in den nächsten Monaten zu erwarten sein.

Im Geschäftsbereich Zement nahmen unsere Lieferungen im ersten Halbjahr in fast allen Ländern deutlich ab. Jedoch schwächte sich der Absatzrückgang im zweiten Quartal in Deutschland und den wichtigen osteuropäischen Ländern Tschechien, Ungarn, Polen, Rumänien und Ukraine spürbar ab. In Schweden erreichte der Absatz dank verstärkter Exporte wieder das Vorjahresniveau. In Großbritannien ist die Zementnachfrage aufgrund des Rückgangs im Wohnungs- und Wirtschaftsbau unverändert schwach. Auch der Absatz unserer Werke in Benelux und Norwegen leidet unter der anhaltend schwachen Inlandsnachfrage. Insgesamt sank unser Zement- und Klinkerabsatz in Europa um 20,5% auf 17,0 (i.V.: 21,4) Mio t.

Die Zuschlagstofflieferungen verminderten sich in den ersten sechs Monaten um 25,6% auf 46,4 (i.V.: 62,4) Mio t. Der Absatz der Asphaltsparte blieb dank staatlicher Infrastrukturprojekte in Großbritannien nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Transportbetonabsatz verzeichnete mit 9,2 (i.V.: 12,1) Mio cbm ein Minus von 24,0%.

Im Geschäftsbereich Bauprodukte, der im Wesentlichen die Bauprodukte von Hanson in Großbritannien umfasst, führte die anhaltende Schwäche des britischen Wohnungsbaus zu hohen Absatzeinbußen insbesondere bei Mauerziegeln und Leichtmauerblöcken. Mit weiteren Rationalisierungsmaßnahmen tragen wir der schwierigen Markt situation in Großbritannien Rechnung.

Der Umsatz des Konzerngebiets Europa sank um 30,2% auf 2.543 (i.V.: 3.644) Mio EUR; operativ verminderte er sich um 22,5%. Während keine wesentlichen Konsolidierungseffekte zu verzeichnen waren, wurde der Umsatz durch die Entwicklung der Wechselkurse deutlich beeinträchtigt: Der Negativeffekt aus der Abschwächung des britischen Pfunds, der schwedischen und norwegischen Krone sowie der osteuropäischen Währungen belief sich auf 340 Mio EUR.

Nordamerika weiterhin beeinträchtigt, aber erste Lichtblicke

In Nordamerika ist HeidelbergCement in den USA und in Kanada vertreten. In den USA gibt es trotz eines weiteren Einbruchs des Arbeitsmarktes Zeichen für eine Stabilisierung der Wirtschaftslage. Wichtige Indikatoren deuten auf eine Abschwächung des Rückgangs der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten hin. Der US-Wohnungsbau zeigt allmählich Stabilisierungstendenzen: Die Neubaubeginne und Baugenehmigungen stiegen im Juni gegenüber dem Vormonat um 3,6% bzw. 8,7%. Auch in Kanada, dessen Wirtschaft im Gefolge der USA tief von der Rezession erfasst wurde, gibt es mittlerweile erste Anzeichen für eine Besserung. Das Konjunkturprogramm der US-Regierung hat einen deutlichen Schwerpunkt im Infrastrukturbereich. HeidelbergCement erwartet aufgrund seiner starken Marktstellung in den größten Empfängerstaaten davon überdurchschnittlich profitieren zu können.

Der Zementabsatz unserer nordamerikanischen Werke sank im ersten Halbjahr insgesamt um 30,9% auf 4,7 (i.V.: 6,8) Mio t. In allen Verkaufsregionen wurden die Zementaktivitäten durch die Rezession und den drastischen Einbruch im Wohnungs- und Wirtschaftsbau empfindlich beeinträchtigt. In den Bundesstaaten Pennsylvania und Indiana behinderten heftige Regenfälle zusätzlich die Bautätigkeit. Den stärksten Absatzrückgang verzeichnete Kanada aufgrund des schwachen Wohnungsbaus und der gesunkenen Nachfrage aus dem Öl- und Gassektor. Um die Auslastung unserer nordamerikanischen Werke zu sichern, haben wir die Importe drastisch gesenkt.

Auch im Geschäftsbereich Zuschlagstoffe und Beton setzte sich der Absatzrückgang fort. Die Zuschlagstoffliefe-

rungen nahmen um 28,9 % auf 45,3 (i.V.: 63,7) Mio t ab. Der Asphaltabsatz hat sich ebenfalls deutlich verringert, wobei sich der Rückgang im zweiten Quartal allerdings abgeschwächt hat. Der Transportbetonabsatz ging um 41,1 % auf 2,8 (i.V.: 4,8) Mio cbm zurück.

Der Geschäftsbereich Bauprodukte, der stark vom Wohnungsbau abhängig ist, verzeichnete hohe Absatzeinbußen. Vor allem die Sparten Mauer- und Dachziegel waren betroffen.

Der Gesamtumsatz in Nordamerika sank um 23,5 % auf 1.420 (i.V.: 1.855) Mio EUR. Operativ, d.h. ohne Berücksichtigung von Währungseffekten, betrug der Rückgang 33,3 %.

Gute Entwicklung in Asien-Australien-Afrika

Die Schwellenländer des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika sind schneller auf den Wachstumskurs zurückgekehrt als erwartet. Angetrieben von massiven staatlichen Konjunkturprogrammen dürfte die chinesische Wirtschaft im zweiten Quartal bereits wieder um rund 8 % gewachsen sein. Auch Indien und Indonesien weisen robuste binnengesetzliche Daten auf.

Der Zement- und Klinkerabsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika verringerte sich bis Ende Juni 2009 um 1,4 % auf 15,9 (i.V.: 16,2) Mio t und blieb damit nur knapp hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Während der Rückgang im ersten Quartal noch 7,7 % betragen hatte, konnten wir im zweiten Vierteljahr einen Zuwachs von 4,3 % verzeichnen. In Indonesien nahm der Zement- und Klinkerabsatz unserer Tochtergesellschaft Indocement aufgrund der gesunkenen Bauaktivitäten insbesondere im Wohnungs- und Hochhausbau und reduzierter Exportlieferungen deutlich ab. Dank beträchtlicher Kosteneinsparungen konnte Indocement jedoch eine beachtliche Ergebnissebigerung erzielen. In China zeigt das Infrastrukturpaket der Regierung Wirkung: Der Absatz unserer Joint Ventures in den Provinzen Guangdong und Shaanxi stieg insgesamt um über 65 %; hierzu trug auch die Inbetriebnahme zweier neuer Produktionslinien in Shaanxi im Spätjahr 2008 bei. Dank einer spürbaren Nachfragebelebung im zweiten Quartal erreichten die Lieferungen unserer indischen Zementwerke das Vorjahresniveau. Aufgrund des Marktrückgangs in der Türkei nahm der Zement- und Klinkerabsatz unseres Joint Venture Akçansa trotz verstärkter Exportlieferungen um 5,4 % ab. In Afrika ragte insbesondere Tansania heraus, wo wir einen Absatzzuwachs von über 40 % erzielten. Hierzu trug auch die Fertigstellung einer neuen Produktionslinie in unserem Werk nahe Dar es Salaam bei, wodurch die Zementkapazität auf rund 1,2 Mio t gestiegen ist. Ohne Berücksichtigung der im März 2008 verkauften Beteiligungen in Nigeria und Niger lag der Absatz unserer afrikanischen Zementwerke auf Vorjahresniveau.

Der Absatz von Zuschlagstoffen nahm um 12,6 % auf 16,6 (i.V.: 19,0) Mio t ab. Auch das Asphaltgeschäft war rückläufig. Die Transportbetonlieferungen verringerten sich um 10,2 % auf 4,8 (i.V.: 5,3) Mio cbm.

Der Umsatz des Konzerngebiets Asien-Australien-Afrika blieb mit 1.369 (i.V.: 1.380) Mio EUR um 0,8 % nur leicht unter dem Vorjahr. Ohne Berücksichtigung von Konsolidierungs- und Währungseffekten wurde ein Umsatzanstieg um 1,9 % erzielt.

Konzernservice

Das Handelsvolumen unserer Tochtergesellschaft HC Trading nahm im ersten Halbjahr um 18,6 % auf 4,1 (i.V.: 5,1) Mio t ab. Trotz einer deutlichen Zunahme der Zementlieferungen konnte der starke Rückgang des Klinkerhandelsvolumens nicht ausgeglichen werden.

Der Umsatz unserer Tochtergesellschaft HC Fuels, die für den Einkauf fossiler Brennstoffe zuständig ist, ging aufgrund der gesunkenen Nachfrage nach Brennstoffen und der gefallenen Preise deutlich zurück. Insgesamt sank der Umsatz des Bereichs Konzernservice um 22,9 % auf 259 (i.V.: 336) Mio EUR.

Risikobericht

Unternehmerische Aktivitäten sind stets zukunftsorientiert und daher mit Risiken behaftet. Auch HeidelbergCement ist in seinem unternehmerischen Handeln einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die nicht grundsätzlich vermieden,

sondern akzeptiert werden, wenn die damit verbundenen Chancen in einem ausgewogenen Verhältnis dazu stehen. Risiken zu identifizieren, sie zu verstehen und systematisch einzugrenzen unterliegt der Verantwortung des Vorstands und ist eine Hauptaufgabe aller Führungskräfte. Das konzernweit standardisierte Risikomanagementsystem umfasst mehrere Bausteine, die aufeinander abgestimmt und methodisch in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Es orientiert sich an den finanziellen Ressourcen, der operativen Planung und der vom Vorstand festgelegten Risikomanagementstrategie.

Risiken, die sich im Geschäftsjahr 2009 und auf absehbare Zeit danach auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich auswirken könnten, sind ausführlich im Geschäftsbericht 2008 dargestellt. Hinsichtlich der dort im Rahmen der finanziellen Risiken beschriebenen Liquiditätsrisiken und deren Steuerung verweisen wir auf die in diesem Konzernzwischenlagebericht gemachten Ausführungen zur Refinanzierung der Bankverbindlichkeiten und zur Veräußerung nicht strategischer Geschäftseinheiten in den Abschnitten „Umfassende Refinanzierung erfolgreich abgeschlossen“ und „Maßnahmenpaket 2009 und Ausblick“. Die aktuelle Entwicklung im Kartellverfahren gegen deutsche Zementunternehmen einschließlich HeidelbergCement ist im Abschnitt „HeidelbergCement wehrt sich gegen Kartellbuße“ dieses Konzernzwischenlageberichts beschrieben. Die Risiken aus volatilen Energie- und Rohstoffpreisen sowie Wechselkursen sind weiterhin hoch. Nach dem starken Rückgang der weltwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Quartal 2009 deuten Frühindikatoren in jüngster Zeit auf eine allmähliche Stabilisierung hin.

Maßnahmenpaket 2009 und Ausblick

HeidelbergCement setzt seine bereits frühzeitig begonnenen Kostensenkungsmaßnahmen konsequent fort. Das im Sommer 2008 initiierte „Fitnessprogramm 2009“ wurde aufgrund des anhaltenden Abschwungs in wichtigen Kernmärkten spürbar intensiviert. Weitere Rationalisierungsmaßnahmen sind insbesondere in Großbritannien und Nordamerika auch im zweiten Halbjahr vorgesehen. Die für das Gesamtjahr 2009 erwarteten Einsparungen werden auf 470 Mio EUR angehoben; damit übertreffen die Erwartungen das ursprüngliche Ziel von 250 Mio EUR bei weitem.

Parallel zu einem strikten Kostenmanagement verfolgt HeidelbergCement eine klare Cashflow-Ausrichtung. Die erfolgreich angelaufene „Cash is king“-Initiative hat die Freisetzung von 500 Mio EUR an zusätzlicher Liquidität zum Ziel. Allein aus unserem Working Capital Management erwarten wir ein Verbesserungspotenzial von 300 Mio EUR. Darüber hinaus werden die Investitionsausgaben deutlich gekürzt.

Für den weiteren Abbau seiner Verschuldung hält das Unternehmen am Desinvestitionsprogramm nicht strategischer Geschäftseinheiten fest. Im ersten Halbjahr 2009 haben wir bereits Veräußerungserlöse in Höhe von 324 Mio EUR erzielt. Hierzu gehören die 220 Mio EUR Privatplatzierung eines 14,1 % Anteils an Indocement, der Verkauf der Asphaltsparte in Australien sowie weitere kleinere Desinvestitionen.

Nach dem starken weltweiten Wachstumsrückgang im ersten Quartal des Jahres 2009 weisen Frühindikatoren vermehrt auf ein bevorstehendes Ende der Talfahrt hin. In der Bauwirtschaft, die zu Jahresbeginn in vielen Märkten auch witterungsbedingt erheblich beeinträchtigt war, sind positive Impulse aus den staatlichen Konjunkturprogrammen vereinzelt spürbar. In China tragen sie bereits kräftig zur wirtschaftlichen Belebung bei. Im zweiten Halbjahr dürften auch in anderen Regionen die Effekte spürbar werden. So werden für die USA die ersten Impulse aus dem Infrastrukturprogramm erwartet, die sich 2010 verstärken dürften. Auch in Europa werden Anzeichen für eine, allerdings langsame, konjunkturelle Erholung sichtbar.

HeidelbergCement geht weiterhin für das Gesamtjahr von einem Rückgang bei Umsatz und operativem Ergebnis aus. Die hohe Volatilität wesentlicher Parameter ermöglicht derzeit keine genauere Prognose. Positive Effekte für das Ergebnis im zweiten Halbjahr erwartet das Unternehmen im Wesentlichen aus seinem aggressiven Kostensenkungsprogramm, niedrigeren Energiekosten und aus Impulsen der weltweiten Konjunkturprogramme. Aufgrund der starken Marktpositionen in den USA erwartet HeidelbergCement von den geplanten Infrastrukturmaßnahmen überdurchschnittlich profitieren zu können.

HeidelbergCement bilanziert

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns		April - Juni 2008 ²⁾	2009	Januar - Juni 2008 ²⁾	2009
1.000 EUR					
Umsatzerlöse	3.865.393	3.010.534	6.927.747	5.369.930	
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	-8.912	-108.209	6.596	-154.078	
Andere aktivierte Eigenleistungen	685	1.834	1.197	3.490	
Gesamtleistung	3.857.166	2.904.159	6.935.540	5.219.342	
Sonstige betriebliche Erträge	65.058	70.114	115.718	133.810	
Materialaufwand	-1.445.928	-1.095.810	-2.707.096	-2.081.340	
Personalaufwand	-593.774	-525.525	-1.171.418	-1.042.382	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-984.109	-718.335	-1.882.883	-1.393.209	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	898.413	634.603	1.289.861	836.221	
Abschreibungen auf Sachanlagen	-186.983	-182.688	-377.059	-366.431	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-6.089	-6.250	-11.651	-12.848	
Operatives Ergebnis	705.341	445.665	901.151	456.942	
Zusätzliche ordentliche Erträge	32.486	84.452	75.614	106.182	
Zusätzliche ordentliche Aufwendungen	-24.571	-39.987	-49.107	-59.472	
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	7.915	44.465	26.507	46.710	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ¹⁾	24.756	24.249	28.909	18.533	
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	3.023	1.747	4.609	1.597	
Betriebsergebnis	741.035	516.126	961.176	523.782	
Zinserträge	11.020	10.276	26.888	21.399	
Zinsaufwendungen	-182.175	-164.122	-394.531	-312.014	
Wechselkursgewinne und -verluste	7.921	18.605	7.425	-11.078	
Sonstiges Finanzergebnis	-13.891	-24.059	-22.172	-60.234	
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	563.910	356.826	578.786	161.855	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-114.855	10.184	-119.001	166.109	
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	449.055	367.010	459.785	327.964	
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.575	-2.808	1.270.786	-9.679	
Jahresüberschuss	443.480	364.202	1.730.571	318.285	
Davon anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	33.581	31.228	56.237	48.274	
Davon Anteil der Gruppe	409.899	332.974	1.674.334	270.011	
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)					
Ergebnis je Aktie – den Aktionären der HeidelbergCement AG zuzurechnen	3,04	2,66	13,54	2,16	
Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche	3,36	2,69	3,26	2,24	
Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	-0,32	-0,03	10,28	-0,08	

¹⁾ Nettoergebnis aus assoziierten Unternehmen 20.865 19.606 24.185 14.709

²⁾ Die Werte wurden angepasst infolge der Umgliederung der Zinseffekte bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen in das sonstige Finanzergebnis

Kapitalflussrechnung des Konzerns

Kapitalflussrechnung des Konzerns		Januar - Juni	
	1.000 EUR	2008	2009
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft		459.785	327.964
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		119.001	-166.109
Zinsergebnis		367.643	290.615
Erhaltene Dividenden		25.677	14.741
Gezahlte Zinsen		-359.425	-545.863
Gezahlte Steuern		-208.549	-93.687
Eliminierung von Non Cash Items		500.019	395.090
Cashflow		904.151	222.751
Veränderung der betrieblichen Aktiva		-702.343	78.969
Veränderung der betrieblichen Passiva		40.524	-106.559
Veränderung des Working Capital		-661.819	-27.590
Verbrauch von Rückstellungen		-120.700	-135.994
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – fortzuführendes Geschäft		121.632	59.167
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit – aufgegebenes Geschäft		-30.434	
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		91.198	59.167
Immaterielle Vermögenswerte		-5.109	-6.624
Sachanlagen		-447.628	-267.403
Finanzanlagen		-71.458	-16.254
Zahlungswirksame Investitionen		-524.195	-290.281
Einzahlung aus Abgängen		2.163.055	338.924
Abgegebene flüssige Mittel		-2.462	-2.444
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit – fortzuführendes Geschäft		1.636.398	46.199
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit – aufgegebenes Geschäft		-5.891	
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		1.630.507	46.199
Erhöhung des Kapitals		512.500	0
Dividende HeidelbergCement AG		-162.500	-15.000
Dividende an Fremde		-24.899	-29.141
Aufnahme von Anleihen und Krediten		2.343.131	9.009.933
Tilgung von Anleihen und Krediten		-4.723.810	-8.456.451
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortzuführendes Geschäft		-2.055.578	509.341
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit – aufgegebenes Geschäft		40.802	
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2.014.776	509.341
Veränderung der liquiden Mittel – fortzuführendes Geschäft		-297.548	614.707
Veränderung der liquiden Mittel – aufgegebenes Geschäft		4.477	0
Veränderung der liquiden Mittel		-293.071	614.707
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel		-39.880	17.759
Stand der liquiden Mittel 1. Januar		845.736	843.646
Stand der liquiden Mittel 30. Juni		512.785	1.476.112

Bilanz des Konzerns

	1.000 EUR	31.12. 2008	30.06. 2009
Aktiva			
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	10.150.990		10.374.332
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.622.182		4.767.466
Technische Anlagen und Maschinen	4.299.917		4.284.291
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.434		245.273
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	775.944		741.494
	9.935.477		10.038.524
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen	540.016		558.926
Finanzinvestitionen	81.631		81.771
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	48.631		48.670
Sonstige Ausleihungen und derivative Finanzinstrumente	24.198		25.419
	694.476		714.786
Anlagevermögen	20.780.943		21.127.642
Latente Steuern	129.489		152.053
Sonstige langfristige Forderungen	365.715		355.029
Langfristige Steuererstattungsansprüche	18.410		19.179
	21.294.557		21.653.903
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	734.766		648.513
Unfertige Erzeugnisse	183.294		142.103
Fertige Erzeugnisse und Waren	788.254		702.392
Geleistete Anzahlungen	24.706		16.833
	1.731.020		1.509.841
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Verzinsliche Forderungen	160.222		157.627
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.544.701		1.709.271
Sonstige kurzfristige operative Forderungen	382.168		388.378
Steuererstattungsansprüche	158.125		171.916
	2.245.216		2.427.192
Finanzinvestitionen und derivative Finanzinstrumente	173.679		11.415
Flüssige Mittel	843.646		1.476.112
	4.993.561		5.424.560
Bilanzsumme	26.288.118		27.078.463

Passiva	1.000 EUR	31.12.2008	30.06.2009
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	375.000	375.000	375.000
Kapitalrücklage	3.470.892	3.470.892	3.470.892
Gewinnrücklagen	6.316.797	6.520.648	6.520.648
Währungsumrechnung	-2.442.548	-1.938.021	-1.938.021
Aktionären zustehendes Kapital	7.720.141	8.428.519	8.428.519
Anteile Fremder	540.703	660.761	660.761
	8.260.844	9.089.280	9.089.280
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	651.973	738.462	738.462
Latente Steuern	966.569	878.942	878.942
Sonstige Rückstellungen	1.062.630	1.048.079	1.048.079
	2.681.172	2.665.483	2.665.483
Verbindlichkeiten			
Anleihen	3.055.379	3.091.401	3.091.401
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.525.359	8.896.343	8.896.343
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	286.827	286.812 ¹⁾	286.812 ¹⁾
	10.867.565	12.274.556	12.274.556
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten	196.014	182.780	182.780
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	243.214	129.077	129.077
	11.306.793	12.586.413	12.586.413
	13.987.965	15.251.896	15.251.896
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	323.793	298.039	298.039
Verbindlichkeiten			
Anleihen	430.382	82.668	82.668
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.017.629	192.210	192.210
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	317.563	290.490 ¹⁾	290.490 ¹⁾
	1.765.574	565.368	565.368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	991.308	865.318	865.318
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	198.078	191.814	191.814
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten	760.556	816.748	816.748
	3.715.516	2.439.248	2.439.248
	4.039.309	2.737.287	2.737.287
Fremdkapital	18.027.274	17.989.183	17.989.183
Bilanzsumme	26.288.118	27.078.463	27.078.463

¹⁾ Enthält Put-Optionen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 50.113 (i.V.: 50.251) TEUR

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste

Darstellung der im Konzernabschluss erfassten Gewinne und Verluste 1.000 EUR	April - Juni 2008	April - Juni 2009	Januar - Juni 2008	Januar - Juni 2009
Jahresüberschuss	443.480	364.202	1.730.571	318.285
IAS 19 Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-116.876			-75.196
Ertragsteuern	34.060			21.581
		-82.816		-53.615
IAS 39 Cash flow hedges	22.303	2.854	16.400	-6.148
Ertragsteuern	-6.254	-770	-4.618	1.670
	16.049	2.084	11.782	-4.478
IAS 39 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-6.844	1.708	-12.200	-1.122
Ertragsteuern	190	-32	190	1.215
	-6.654	1.676	-12.010	93
IFRS 3 Unternehmens-zusammenschlüsse	47	1.721	-72	9.665
Ertragsteuern	-18	-482	27	-3.182
	29	1.239	-45	6.483
Sonstige	1.738	-38	680	-550
Ertragsteuern	-163	32	-171	662
	1.575	-6	509	112
Währungsumrechnung	186.334	134.936	-954.726	491.933
Sonstiges Ergebnis	197.333	57.113	-954.490	440.528
Gesamtergebnis der Periode	640.813	421.315	776.081	758.813
Anteile anderer Gesellschafter	42.676	28.540	48.353	35.435
Anteil der Aktionäre der HeidelbergCement AG	598.137	392.775	727.728	723.378

Eigenkapitalspiegel des Konzerns

Eigenkapitalspiegel des Konzerns 1.000 EUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Cash Flow	AfS- Rück- lage	Neube- wertungs- rücklage	Währungs- umrech- nung	Aktionären zustehen- des Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
Stand am										
1. Januar 2008	360.000	2.973.392	4.720.729	9.734	26.567	4.946	-1.098.404	6.996.964	521.861	7.518.825
Jahresüberschuss			1.674.334					1.674.334	56.237	1.730.571
Sonstiges Ergebnis ¹⁾			-207	11.467	-12.010	-45		-795	1.031	236
Wechselkurs			111	-158	47		-945.811	-945.811	-8.915	-954.726
Gesamtergebnis der Periode			1.674.238	11.309	-11.963	-45	-945.811	727.728	48.353	776.081
Konsolidierungs- kreisänderungen									-36.154	-36.154
Kapitalerhöhung aus Ausgabe neuer Aktien	15.000	497.500						512.500		512.500
Dividenden			-162.500					-162.500	-24.899	-187.399
Stand am										
30. Juni 2008	375.000	3.470.892	6.232.467	21.043	14.604	4.901	-2.044.215	8.074.692	509.161	8.583.853
Stand am										
1. Januar 2009	375.000	3.470.892	6.316.964	-14.234	9.166	4.901	-2.442.548	7.720.141	540.703	8.260.844
Jahresüberschuss			270.011					270.011	48.274	318.285
Sonstiges Ergebnis ¹⁾			-53.503	-4.233	93	6.483		-51.160	-245	-51.405
Wechselkurs						504.527	504.527	-12.594		491.933
Gesamtergebnis der Periode			216.508	-4.233	93	6.483	504.527	723.378	35.435	758.813
Konsolidierungs- kreisänderungen									113.764	113.764
Dividenden			-15.000					-15.000	-29.141	-44.141
Stand am										
30. Juni 2009	375.000	3.470.892	6.518.472	-18.467	9.259	11.384	-1.938.021	8.428.519	660.761	9.089.280

¹⁾ Ohne Wechselkurse

Segmentberichterstattung / Anhang

Konzerngebiete Januar - Juni 2009

Mio EUR	Europa	Nordamerika		
	2008	2009	2008	2009
Außenumsatz	3.611	2.516	1.855	1.420
Umsatz mit anderen Konzerngebieten	32	27		
Umsatz	3.644	2.543	1.855	1.420
Veränderung zum Vorjahr in %		-30,2 %		-23,5 %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	742	386	239	111
in % der Umsätze	20,4 %	15,2 %	12,9 %	7,8 %
Abschreibungen	-199	-176	-122	-135
Operatives Ergebnis	543	210	117	-24
in % der Umsätze	14,9 %	8,3 %	6,3 %	-1,7 %
Beteiligungsergebnis	18	13	0	0
Zusätzliches ordentliches Ergebnis				
 Betriebsergebnis (EBIT)	562	223	117	-24
Investitionen ¹⁾	242	180	90	50
Segmentvermögen ²⁾	9.664	8.799	7.300	8.197
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen in % des Segmentvermögens	7,7 %	4,4 %	3,3 %	1,4 %
Mitarbeiter am 30. Juni	28.668	25.013	18.229	14.999
Mitarbeiter im Durchschnitt	28.915	25.136	18.236	15.149

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

²⁾ Segmentvermögen = Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte; bilanzorientierte Vorjahreswerte wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst

Konzernzwischenlagebericht

HeidelbergCement bilanziert

Anhang

Asien-Australien-Afrika		Konzernservice		Überleitung		Fortzuführende Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche	
2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
1.346	1.334	115	100			6.928	5.370	176	
34	35	221	159	-287	-222				
1.380	1.369	336	259	-287	-222	6.928	5.370	176	
-0,8 %		-22,9 %					-22,5 %		
299	316	10	23			1.290	836	14	
21,6 %	23,1 %	3,0 %	8,8 %			18,6 %	15,6 %	8,0 %	
-68	-68	0	0			-389	-379	-10	
231	248	10	22			901	457	4	
16,7 %	18,1 %	2,9 %	8,7 %			13,0 %	8,5 %	2,5 %	
16	8					33	20	0	
				27	47	27	47		
246	255	10	22	27	47	961	524	4	
121	44			71	16	524	290		
3.484	3.383	35	34			20.484	20.413		
8,6 %	9,3 %	28,1 %	66,6 %			6,3 %	4,1 %		
18.123	16.746	55	52			65.075	56.811		
18.105	16.863	55	52			65.311	57.199		

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der HeidelbergCement AG zum 30. Juni 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet. Die im Geschäftsjahr erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB hatten keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Änderungen aus der Überarbeitung des IAS 1 (Presentation of Financial Statements) sowie aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 (Operating Segments) beziehen sich ausschließlich auf die Darstellung und auf den Offenlegungsumfang.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2009 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Regionale Witterungsverhältnisse spiegeln sich in der Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement wider.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Rückgang der Bauaktivitäten in einigen Kernmärkten von HeidelbergCement wurde bereits zum Jahresbeginn 2009 in einer überarbeiteten Fünfjahresplanung berücksichtigt, die als Grundlage des Wertminderungstests 2008 diente. Das Management führte zum 30. Juni 2009 eine weitere Sensitivitätsanalyse bezüglich der Diskontierungssätze für diejenigen Einheiten durch, die, wie bereits im Geschäftsbericht 2008 angedeutet, einen geringeren Bewertungsspielraum aufweisen.

Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen:

Hinsichtlich der Bestimmung des Nutzungswerts der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGUs), insbesondere Nordamerika, Großbritannien und Australien, hat sich aufgrund der gestiegenen Zinssätze die Sensitivität des Nutzungswertes nach IAS 36 im Vergleich zum 31. Dezember 2008 erhöht, wobei sich Buchwert und erzielbarer Betrag entsprachen.

Annahmen für Wachstumsraten:

Die Annahmen für die geschätzten Wachstumsraten der ewigen Renten basieren auf langfristigen Wachstumsraten mehrerer Wirtschaftszyklen der Bauindustrie, welche aus externen historischen Investitionsdaten des Bausektors hervorgehen. Die Wachstumsraten liegen per Juni 2009 zwischen 1 % und 2 %.

Abzinsungssätze:

Der Abzinsungssatz wurde angepasst, um die aktuell gestiegenen Zinssätze für Zehnjahresstaatsanleihen in den USA und im Euroraum wiederzuspiegeln. Gleichzeitig konnte HeidelbergCement durch die erfolgreich abgeschlossene Refinanzierung in Höhe von 8,7 Mrd EUR den Risikozuschlag (CDS) deutlich senken.

Veränderungen des Konsolidierungskreises und Desinvestitionen

HeidelbergCement hat am 10. Juni 2009 520,5 Mio Aktien des indonesischen Zementherstellers PT Indocement Tunggal Prakarsa an internationale institutionelle Investoren veräußert. Das entspricht einem Anteil von 14,1% von der bisherigen Gesamtteilnahme in Höhe von 65,1% an Indocement.

Am 14. Mai 2009 hat sich HeidelbergCement von der Asphaltsparte in Australien getrennt und seine 50%ige Beteiligung am australischen Gemeinschaftsunternehmen Pioneer Road Services (PRS) sowie die Specialised Tanker Transport Division der Hanson Australia Construction Materials Pty Ltd an das australische Bau- und Baustoffunternehmen Fulton Hogan Pty Ltd verkauft.

Im Rahmen der Desinvestitionen wurden Veräußerungserlöse von 324 Mio EUR erzielt.

Umsatzentwicklung nach Konzerngebieten und Geschäftsbereichen Januar bis Juni 2009

Mio EUR	Zement		Zuschlagstoffe und Beton		Bauprodukte		Innenumsätze		Gesamt	
	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009
Europa	1.724	1.234	1.764	1.254	368	265	-213	-210	3.644	2.543
Nordamerika	545	423	953	692	454	371	-97	-65	1.855	1.420
Asien-Australien-Afrika	842	874	519	499	40	16	-22	-20	1.380	1.369
Summe	3.111	2.531	3.237	2.445	862	652	-331	-296	6.879	5.333
Konzernservice									336	259
Innenumsätze zwischen den Konzerngebieten									-287	-222
Fortzuführende Geschäftsbereiche									6.928	5.370

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2008	30.06.2009	01-06/2008	01-06/2009
USD	USA	1,3978	1,4033	1,5311	1,3345
AUD	Australien	1,9762	1,7396	1,6562	1,8713
CAD	Kanada	1,7004	1,6313	1,5419	1,6087
CNY	China	9,5365	9,5848	10,8091	9,1176
GBP	Großbritannien	0,9557	0,8524	0,7753	0,8929
GEL	Georgien	2,3231	2,3121	2,2890	2,2101
HRK	Kroatien	7,3759	7,2518	7,2724	7,3782
IDR	Indonesien	15.305,91	14.348,74	14.120,74	14.720,83
INR	Indien	67,9051	66,9935	62,2016	65,6054
KZT	Kasachstan	169,0499	211,0423	184,5187	193,4363
NOK	Norwegen	9,7081	9,0189	7,9557	8,9079
PLN	Polen	4,1389	4,4455	3,4924	4,4700
RON	Rumänien	4,0286	4,2009	3,6706	4,2289
SEK	Schweden	10,9175	10,8155	9,3800	10,8697
CZK	Tschechische Republik	26,7175	25,9765	25,1957	27,1284
HUF	Ungarn	263,2057	272,1700	253,4191	289,4448
TRY	Türkei	2,1526	2,1600	1,8875	2,1524

Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum ergaben sich neben den üblichen Geschäftsbeziehungen keine berichtspflichtigen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Eventualverbindlichkeiten

Seit dem 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Veränderungen der Eventualverbindlichkeiten ergeben.

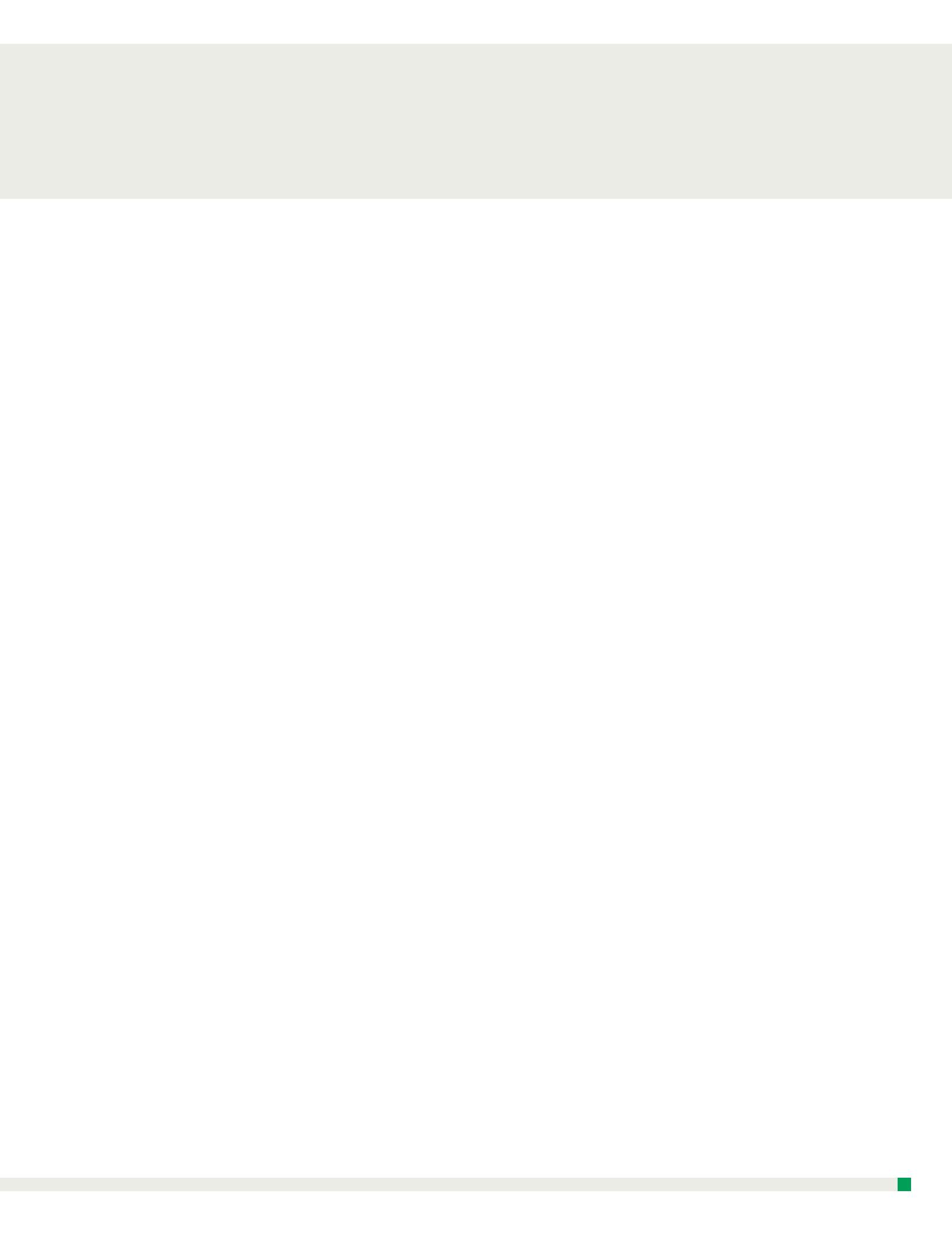
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 30. Juli 2009

HeidelbergCement AG

Der Vorstand



HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.com

HEIDELBERGCEMENT